

Tastkiste

Mit einer Tastkiste richten die Kinder ihre Aufmerksamkeit ganz bewusst auf ihren Tastsinn. Ohne zu sehen, ertasten sie unterschiedliche Gegenstände und beschreiben, wie diese sich anfühlen. Die Kinder erleben, dass ihre Hände viele Informationen liefern können und dass Fühlen und Erkennen auch ohne Augen möglich sind. Die Aktion fördert Konzentration, Wortschatz und das Vertrauen in die eigene Wahrnehmung.

Das brauchen Sie

Kleine Kiste, Tücher, Natur- & Alltagsmaterialien

So läuft es ab

Die Übung kann in Einzelarbeit, Kleingruppen oder mit allen zusammen umgesetzt werden. Die Kiste wird mit einem Gegenstand befüllt und durch ein Tuch verhüllt. Das Kind führt nun die Hand hinein und ertastet den Gegenstand, ohne ihn herauszunehmen. Es kann ihn mit Worten beschreiben und dann versuchen, ihn zu erraten. Sobald das nächste Kind an der Reihe ist, wird der Gegenstand vorher ausgetauscht.



Fühlbild basteln

Beim Gestalten eines Fühlbildes verbinden die Kinder kreatives Arbeiten mit sinnlicher Erfahrung. Unterschiedliche Materialien laden dazu ein, Oberflächen zu ertasten und bewusst auszuwählen. Die Kinder entscheiden selbst, was sich für sie gut oder spannend anfühlt, und gestalten daraus ihr eigenes Kunstwerk. So wird der Tastsinn gestärkt und zugleich werden Feinmotorik und Selbständigkeit gefördert.

Das brauchen Sie

Pappe, Kleber, Materialien wie Wolle, Sand, Stoffreste, Watte, Knöpfe, Alufolie, Kork, Blätter, Sandpapier

So läuft es ab

Die Kinder dürfen ihre Materialien frei aussuchen und (bei Bedarf unter Anleitung) aufkleben. Beachten Sie, dass die einzelnen Materialien eine etwas größere zusammenhängende Fläche einnehmen, um sie abschließend besser fühlen zu können. Danach können die Bilder reihum gegeben werden und jedes Kind darf fühlen und vergleichen.

